

Interesse an der Politik schon in die Wiege gelegt

EHRUNG Gerda Meyer-Eberhard wurde für ihre mehr als 70-jährige Treue zu den Sozialdemokraten ausgezeichnet



Der Jubilarin (Mitte) gratulierten (von links) Friederike Wiertulla (SPD Bad Soden), ihr Sohn Eberhard Meyer, der Landtagsabgeordnete Ernst-Ewald Roth, ihre Tochter Barbara Leighty, die Landtagsabgeordnete Nancy Faeser und Wolfgang Stasche (Kreisverbandsvorsitzender der AWO). Foto: Barbara Yurtöven

BIERSTADT (by). Auch wenn die Augen ihr nicht mehr Erlauben, das politische Geschehen selbst im Fernsehen oder in der Zeitung zu verfolgen, so lässt sich Gerda Meyer-Eberhard doch gerne und ausführlich mündlich berichten, was sich in der Welt tut und diskutiert auch

gerne noch politisch. 92 Jahre ist sie alt und bereits seit 71 Jahren Mitglied der SPD, denn 1945, im Jahr des Kriegsendes und gerade volljährig geworden, trat Gerda Meyer-Eberhard der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands bei. Höchste Zeit also, die Jubilarin offiziell für

dieses nicht alltägliche Jubiläum zu ehren.

Dass diese nicht schon im vergangenen Jahr erfolgte, lag unter anderem an ihrem Ortswechsel von Bad Soden nach Wiesbaden im letzten Jahr. „Das ist dabei wohl ein bisschen aus dem Blick geraten“, bekannte

Landtagsabgeordnete Nancy Faeser aus Bad Soden, die die Jubilarehrung im AWO-Altenhilfezentrum Konrad-Arndt in Bierstadt vornahm.

In Bierstadt hatte Gerda Meyer-Eberhard nach der Flucht ihrer Familie aus der DDR bereits von 1959 bis 1991 gewohnt. Dann einige Jahre in Igstadt, bis sie nach Bad Soden umzog. „Wir hatten in Dir über viele Jahre hinweg eine engagierte Mitarbeiterin“, betonte Friederike Wiertulla, Co-Vorsitzende des SPD-Ortsverbandes Bad Soden. Mit über 90 Jahren wollte Gerda Meyer-Eberhard dann aber doch wieder näher bei ihrer Familie sein und zog 2015 in die Landeshauptstadt zurück, in der sie lange Jahre im Hessischen Innenministerium gearbeitet hatte.

„Dein Engagement für die Sozialdemokratie ist kein Zufall“, betonte Landtagsabgeordnete Faeser. „Dein Vater hat Dich geprägt. Er hat einen wichtigen Beitrag zur deutschen Demokratie geleistet, er hat am Godesberger Programm mitgeschrieben, war nach dem Krieg sozialdemokratischer Oberbür-

germeister von Magdeburg“. Bis er verhaftet wurde und fünf Jahre lang zu Unrecht in Haft saß. Über ihren Vater Rudolf Eberhard, der 1965 in Wiesbaden starb, hat die Jubilarin vor einigen Jahren auch das Buch „Ein sozialdemokratischer Oberbürgermeister in der Diktatur“ geschrieben.

„Du bist länger in der Partei, als ich an Jahren zähle“, staunte auch der Landtagsabgeordnete Ernst-Ewald Roth, der es sich ebenfalls nicht nehmen ließ, der Jubilarin persönlich zu gratulieren. „Und so kannst Du in diesem Jahr zusammen mit dem Land Hessen feiern, das 70 Jahre alt ist“.

Neben der offiziellen Urkunde und der Ehrennadel für ihre 70-jährige Mitgliedschaft in der SPD erhielt Gerda Meyer-Eberhard auch einen persönlichen Brief des Parteivorsitzenden zu ihrem Ehrentag. Angestoßen wurde mit Tochter, Sohn und Schwiegertochter und allen Gästen. Jüngster Gratulant war Tim, der Sohn von Nancy Faeser, der die Ehrung auf dem Arm seiner Mutter aufmerksam verfolgte.

Presseausschnitt

Handwritten: 120-Weber
Bierstadter Nachrichten

Handwritten: 29.7.16
Erl...

EINGEGANGEN